

Arbeit, und es ist mir eine angenehme Pflicht, diesen Dank heute auch für unsern Verband zum Ausdruck zu bringen. Mit vollem Vertrauen aber können wir auch auf seinen Nachfolger im Amt, Herrn Dr. Bollert, blicken; es ist mit besondrer Freude zu begrüßen, daß seine bewährte Kraft für den Börsenvereins-Vorstand wiedergewonnen wurde. So lange wir solche Männer an der Spitze des Börsenvereins haben, dürfen wir sicher sein, daß unser Ringen um die wirtschaftliche Stärkung des Sortiments beim Vorstand verständnisvolle Unterstützung finden wird.

Ich bin am Schluß meines Berichts, und es erübrigt mir noch, meinen Herren Kollegen im Vorstand für ihre stets bereitwillige Mitarbeit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, 16. Juni 1907. Ernst Schürmann.

Bericht über die 28. Hauptversammlung des

Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen
am 16. Juni 1907 in Grimma.

Die diesjährige Hauptversammlung sollte in Grimma stattfinden. Schon mit dem Frühzug mußten daher die Dresdner Kollegen mit ihren Damen abfahren, um rechtzeitig dort einzutreffen. Langsam durch die anmutige Landschaft fahrend, wie es der Betrieb der Linie Dresden-Döbeln-Leipzig mit sich bringt, fanden sich die meisten Teilnehmer von verschiedenen Seiten kommend in Döbeln zusammen, wo auf dem Bahnsteig schon eine fröhliche Begrüßung alter Freunde stattfand. Bald darauf langten wir in dem freundlichen, an den bewaldeten Ufern der Mulde gelegenen Städtchen Grimma an, auf dem Bahnsteig von den dortigen Kollegen Gensel und Lorenz begrüßt. Des Ersteren liebenswürdige Gemahlin und des Kollegen Lorenz Fräulein Schwester machten den Kollegen-Damen die Honeurs von Grimma. Nach Durchwanderung der Stadt und Besichtigung der Geschäftslokale der beiden einheimischen Kollegen gelangte man nach dem Schützenhaus, wo die Hauptversammlung unter freiem Himmel bei herrlichem Sonnenschein tagte.

Der Vorsitzende, Herr Schürmann, begrüßte die Erschienenen — es waren 16 Mitglieder anwesend, die die Städte Altenburg, Annaberg, Döbeln, Dresden, Freiberg, Grimma, Naunhof, Pirna, Plauen i. B., Riesa und Zwickau vertraten, während Chemnitz auch diesmal unvertreten blieb — und verlas danach den Jahresbericht, der von der Versammlung genehmigt wurde. Dann erstattete Kollege Hoffmann den Kassenbericht, der mit dem erklecklichen Überschuß von rund 500 M abschloß. Der Voranschlag fürs nächste Jahr wurde genehmigt. Im Anschluß an den Kassenbericht wurde darauf hingewiesen, daß die Chemnitzer Kollegen (Ortsverein) nur 5 M Beitrag zahlten. Der Vorstand wurde beauftragt, diese Angelegenheit im Auge zu behalten. — Die Vorstandswahl brachte mehrere Veränderungen, da Herr Bräuninger und Herr Hoffmann nach sechsjähriger Tätigkeit sähungsgemäß ausschieden, Herr Schürmann aber eine Wiederwahl ablehnte. Es kam zu einer lebhaften Aussprache, die auch auf die Beziehungen zum Dresdner Verein übergriff. Das Ergebnis der Wahl war: Herr Heinze-Dresden 1. Vorsitzender, Herr Diederich-Pirna 2. Vorsitzender, Herr Dressel-Dresden und Herr Hoffmann-Riesa 1. und 2. Schriftführer, und Herr Gensel-Grimma Kassierer.

Vor der Wahl des Beirats beantragte Kollege Heinze, daß statt der bisherigen 3 Mitglieder deren 5 gewählt werden sollten. Da sich hierdurch eine Änderung der Satzungen nötig machte, wurde eine Kommission von

7 Herren (es waren die Kollegen Bonde, Heinze, Krebs, Liesche, Lorenz, Neupert, Schönfelder) gewählt, die sofort in die Beratung eintrat und auch gleichzeitig Punkt 6 der Tagesordnung, betreffend Erhöhung der Diäten auf täglich 15 M für Vorstandsmitglieder, in Behandlung zog. Die von der Kommission beschlossenen Änderungen betreffend § 11 Absatz 2 und 7 der Satzungen fanden einstimmige Annahme seitens der Versammlung. Danach wurden die Mitglieder des Beirats gewählt, und zwar die Herren Karl Bonde-Altenburg, Bräuninger-Zwickau und Braun-Zittau, sowie vorbehältlich der (inzwischen bereits erfolgten) Genehmigung der Satzungsänderungen durch den Vorstand des Börsenvereins die Herren Jahn-Freiberg und Schuffenhauer-Dresden.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Dresden und als Verbandsvertreter für die Wahl des Vereinsausschusses Kollege Dressel gewählt.

Der Antrag des Vorstandes: Der Verband möge für die gemeinsam mit dem Dresdner Verein herausgegebenen »Mitteilungen« entsprechend seiner Mitgliederzahl $\frac{2}{3}$ der Kosten übernehmen, fand einstimmige Annahme.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung (Verschiedenes) erwähnte der Vorsitzende die vom Vorstand des Börsenvereins und des Verlegervereins versandten Fragebogen, worauf Herr Heinze diejenigen Kollegen, die sich an ihrer Beantwortung beteiligen wollten, bat, Fragebogen bei ihm anzufordern. — Auf die Mitteilung hin, daß Frißches Kursbuch (Ladenpreis 50 M) für 25 M an Lehrer, für 35 M an Behörden geliefert wird, wurde dem Antrag des Kollegen Diederich entsprechend beschlossen, in dieser Angelegenheit vorzugehen. — Herr Liesche regte an, daß bei der Festlegung des Schulanfangs zu Ostern auch der Buchhandel einwirken möge. — Auf den Bericht der Kassenrevisoren Kollegen Lorenz und Neupert wurde die Entlastung des Kassierers einstimmig angenommen. — Nachdem noch Kollege Heinze dem Vorstand den Dank der Versammlung für die geleistete Tätigkeit ausgesprochen hatte, schloß der Vorsitzende die Hauptversammlung, und die Mitglieder wandten sich nun dem bereitstehenden festlichen Mahle zu.

Nach alter Sitte galt das erste Hoch, vom Vorsitzenden ausgebracht, dem Kaiser und König. Dann erhob sich Herr Gensel, hieß die Kollegen in Grimma willkommen und wies auf die Beziehungen Grimmas zum Buchhandel — Börsen versammelte hier seine berühmten Autoren um sich in seinem Landhause, Seume trat von hier seinen Spaziergang nach Syrakus an, Paul Gerhardt, Stolle u. a. lebten hier — und die Vergangenheit der Stadt, Melancthon und Katharina von Boras Aufenthalt hin. Den Toast auf die (»unverbesserlichen«) Damen brachte Kollege Bräuninger in humoristischer Form aus; er erzielte auch diesmal wieder stürmische Heiterkeit. — Während des Festmahls wurden die Teilnehmer durch zwei Tafellieder erfreut, die zwei Dresdner Kollegen beige-steuert hatten, außer unserm verdienstvollen und gefeierten bisherigen Vereinsdichter Herrn Focke ein neuer: Kollege Beschoren, dessen Dichtung ebenfalls freudig begrüßt wurde. Noch durch andre Gaben wurden wir überrascht: Blumen Spenden, Erinnerungen an Grimma zc. Ein Begrüßungstelegramm unsers Ehrenmitgliedes Herrn Hermann Seippel-Hamburg, der der »streitbaren Sachsen« gedachte, erweckte jubelnden Widerhall der Versammlung. — Zum Schluß sprach Herr Diederich den Kollegen in Grimma den Dank der Versammlung für ihre zahlreichen Bemühungen und Aufmerksamkeiten aus.

Nach 4 Uhr wurde aufgebrochen zu einem Spaziergang durch den Stadtwald. Wir lustwandelten hügelab und hügelab, natürlich nicht ohne unterwegs von einem Kollegen